

Laienverantwortung Regensburg e.V.

eine Vereinigung von Gläubigen nach Canon 215 des Kirchenrechts CIC



Apostolische Signatur entscheidet, dass sie nicht entscheidet

Stellungnahme von Prof. Dr. Johannes Grabmeier zum vierseitigen lateinischen Dekret der Apostolischen Signatur vom 07.02.2007, das ihm am 10.03.2007 zugestellt wurde.

Gegen die Dekrete des Bischofs von Regensburg, mit denen er die Struktur der Katholikenräte in der Diözese Regensburg zerschlagen hatte, hatte ich Beschwerde in der kirchenrechtlichen Form eines hierarchischen Rekurs eingelegt. Der nun mit diesem Verfahren betraute oberste römische Verwaltungsgerichtshof, die Apostolische Signatur, hat in seiner Sitzung vom 09.02.2007 ein Dekret dazu erlassen. Bei dieser Sitzung waren die Parteien und ihre Rechtsanwälte nicht zugelassen. Wegen angeblicher Nichtzuständigkeit hat die Signatur meine Beschwerde abgelehnt ohne sich mit der Beschwerde inhaltlich auseinanderzusetzen. Im folgenden beziehe ich dazu Stellung:

1. Die Apostolische Signatur erklärt sich für nicht zuständig, da ihrer Ansicht nach die Aufhebung von Satzungen der Kraft bischöflicher Gesetzgebung entspringt, und damit kein Verwaltungsakt sei, gegen welche der im Kirchenrecht vorgesehene Rechtsweg des hierarchischen Rekurs allein möglich wäre.
2. Diese Behauptung wird nicht begründet, durch nichts belegt und wird von mir bestritten.
3. Auf die differenzierten inhaltlichen Argumente des für mich tätigen Kirchenrechtsanwalts wird mit keinem Wort eingegangen.
4. Auch wird die kirchenrechtlich nicht nachvollziehbare Behauptung der Kleruskongregation, die Beschlüsse der Würzburger Synode würden seit 1983 nicht mehr gelten, noch nicht einmal erwähnt, geschweige denn wie es angemessen wäre, aufgehoben.
5. Die weiteren Ausführungen im Dekret sind allesamt unhaltbar, durch teilweise nicht zutreffende Behauptungen, durch nicht bekannte Geheimprotokolle bzw. in den meisten Fällen überhaupt nicht begründet. Die Widerlegung dieser Punkte wird in einer qualifizierten Stellungnahme auf der Internetseite www.laienverantwortung-regensburg.de erfolgen.
6. Die Presseerklärung des Bischöflichen Ordinariats zu diesem Thema ist in gewohnter Weise irreführend bis unzutreffend: Von einer „abschließenden Bestätigung“ kann keine Rede sein, da die Signatur inhaltlich keine Entscheidung getroffen hat. Darüberhinaus kann ich innerhalb von 15 Tagen an die Plenaria dieses Gerichts rekurrieren. Ob ich nach den bisherigen Erfahrungen mit der kirchlichen Rechtskultur erneut eine größere Geldsumme, Zeit und Kraft investieren werde, ist noch nicht entschieden.

Förderverein Laienverantwortung Regensburg – Gemeinnützigkeit – Spenden

Der Zweck der "Laienverantwortung Regensburg e.V." ist die Förderung der Religion insbesondere durch Förderung und Unterstützung der Laienverantwortung und des Laienapostolats in der Diözese Regensburg. Über seine Aktivitäten und Grundlagen der Arbeit der Laienverantwortung mit Dokumenten und Links informiert der Förderverein auf seiner Internetseite www.laienverantwortung-regensburg.de mit Satzung und Antrag zur Mitgliedschaft zu finden. Die Gläubigen sind aufgerufen, die Arbeit auch durch Spenden auf das Konto mit der Nummer 55 71 88 bei der Raiffeisenbank Mengkofen-Loiching eG, BLZ 743 697 04 zu unterstützen. Die Spenden sind von der Steuer absetzbar. Spendenquittungen dafür werden ausgestellt. Bis 100 € genügt der Überweisungbeleg, wenn Sie folgendes darauf notieren: Gemeinnützige Spende für religiöse Zwecke an die Laienverantwortung Regensburg e.V. gemäß vorläufiger Bescheinigung vom 29.11.2006 des FA Deggendorf.

Kontakt und Nachfragen:

Laienverantwortung Regensburg e.V., eine Vereinigung von Gläubigen nach c. 215 des Kirchenrechts CIC
Prof. Dr. Johannes Grabmeier, Köckstr. 1, 94469 Deggendorf, Tel. 0991-2979-584, 0171-550-3789, Fax: 0-1803-5518-17747, Email: johannes.grabmeier@laienverantwortung-regensburg.de